

1. Bezeichnung des Objektes
  - 1.1 heute: **Mahlmühle zu Arnsdorf**
  - 1.2 früher: Mahlmühle zu Arnsdorf
  - 1.3 Kartierungsnummer: K2/27
  
2. Lage
  - 2.1 Penig, OT Arnsdorf
  - 2.2 Mühlenweg 8
  - 2.3 Gewässer: Dorfbach
  
3. Eigentümer / Besitzer, heute:  
Thomas Heyder  
Mühlenweg 8  
09322 Penig  
Tel. 037381 /8144



Mahlmühle zu Arnsdorf, vor 1911

## **Mahlmühle zu Arnsdorf**

Die Gemeinde Arnsdorf liegt zwischen Penig und Lunzenau. Urkundlich erstmals erwähnt wurde der Ort 1332.

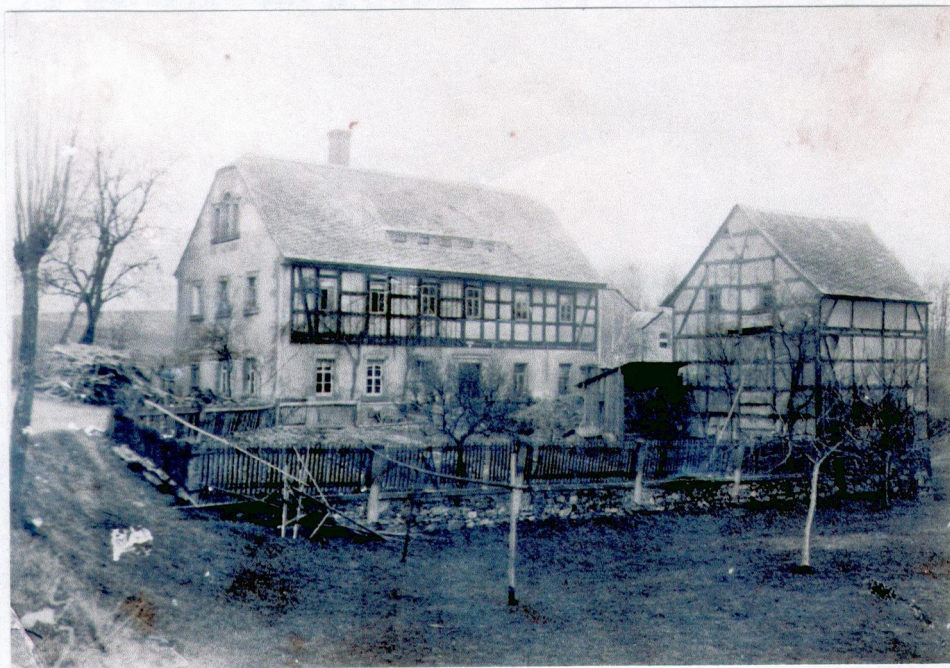
Es handelt sich um ein typisches deutsches Bauerndorf und wurde um 1180 von der Herrschaft Rochsburg angelegt, wozu es bis in das 19. Jahrhundert gehörte.

Heute leben in Arnsdorf ca. 400 Einwohner. Die Arnsdorfer Mahlmühle befand sich von Penig kommend, an der Kreuzung links abbiegend, vorbei an der Arnsdorfer Schmiede am Ende des Dorfes.

Geht man den Feldweg weiter entlang, so kommt man zur Zingelmühle in Lunzenau.

### **Besitzer/ Eigentümer und die Geschichte der Mühle**

- 1848 erbaute auf allgemeinen Wunsch und mit Hilfe der hiesigen Einwohner, Johann David Uhlemann Obermüller, die hiesige Mahlmühle. Es war ein Fachwerkhaus, dessen Erdgeschoss man mit Bruchsteinen mauerte und das Dach mit Schiefeln deckte.
- 1862 am 20. November kaufte der Müllermeister Gotthold Heinrich Kühn aus Oberelsdorf die Mahlmühle für 5850 Taler. „Der Mühlenbesitzer der erkauften Mühle in Arnsdorf Fol.45 des Grundbuches hat den Muhlgraben in guten Zustand zu halten.“ 2)  
Der Muhlgraben war ca. 100 m lang und kam vom angestauten Teich.
- 1898 übernahm Sohn Paul Friedrich Kühn den gesamten Besitz
- 1909 „Paul Friedrich Kühn überläßt käuflich von den seinem Teichgrundstück entspringenden Quelle zwei Sekundenliter Wasser, sowie weiter die Ausnutzung der auf seinem Mühlengrundstück in Betrieb befindlichen Wasserkraft 12 Stunden täglich der Gemeinde Rochsburg, während der Hälfte des Tages Herrn Kühn verbleibt“. 2)
- 1910 wurde mit dem Vertrag der Gemeinde Rochsburg die Wasserkraft Trinkwasser - Pumpwerk errichtet. Zu bemerken ist, dass dieses kleine Quellgebiet, kaum  $\frac{3}{4}$  ha groß und gut 40 Liter pro Sekunde Wasser abgab.
- 1911 brannte das Mühlengebäude bis auf die Grundmauern nieder. Der Mühlenbetrieb ging damit zu Ende. Nur das Wasserwerk blieb noch in Betrieb.
- 1930 durch Entziehung der Betriebswassermenge seitens der Gemeinde Arnsdorf und Lunzenau zu Wasserleitungszwecken ist das Ende des Wasserbetriebes besiegelt. Von dieser Zeit an nutzte man elektrische Kraft.
- 1938 wurde laut Vertrag der Gemeinde Arnsdorf mit der Gemeinde Rochsburg der Wasserbetrieb auf 10 Jahre stillgelegt und die Rochsburger Wasserleitung an das Arnsdorfer Netz angeschlossen.



Mahlmühle in Arnsdorf vor dem Brand 1911



Mahlmühle in Arnsdorf 1983



Mahlmühle von Arnsdorf  
Hinteransicht



Verlauf des Mühlgrabens

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta / Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 09.02.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>